****Georg Röwekamp - *Kurzfassung – Armin Bauer***

***Heiliges Land – Ein Reisebegleiter zu den***

***heiligen Stätten von Judentum, Christentum und Islam***

Der Reisebegleiter führt durch die Gebiete Israels, Palästinas und der Sinai-Halbinsel, die für die großen monotheistischen Weltreligionen das Heilige Land ausmachen. Das Buch hilft die jahrhundertelange religiöse Bedeutung des Landes, seiner Orte und seiner Bau- und Kunstwerke für die Gläubigen verstehen zu lernen. Die Landstriche mir ihren Zeugnissen haben eine Ausstrahlung, die viele Erzählungen der Heiligen Schrift verständlicher machen.

Genau genommen ist das Buch kein „Reisebegleiter“ sondern eine kleine Religionsgeschichte des Heiligen Landes anhand jener Orte, an denen die Geschichte von Judentum, Christentum und Islam „geschrieben“ bzw. verankert wurde. Das Buch will zeigen, was im Land zu sehen ist, es will die historische Bedeutung der jeweiligen Orte erschließen und spirituelle Zugänge zu diesen Orten eröffnen für Besucher und Pilgerinnen der Gegenwart.

Der Autor erzählt die Geschichte des Hl Landes vom steinzeitlichen Faustkeil bis zur „separation barrier“ zwischen Israel und den besetzten Gebieten, dem palästinensischen Gebiete in der Westbank und dem ägyptischen Sinai.

Das Buch widmet diesen drei Religionen je ein Kapitel, wobei das Judentum naturgemäß den breitesten Raum einnimmt. Jedes Kapitel gliedert sich in zeitliche Abschnitte, die ihrerseits wieder durch die für eine Epoche repräsentativen Orte unterteilt sind.

Bei der Geschichte des Judentums orientiert sich der Autor nach der biblischen Chronologie ohne dabei aber der Versuchung der Historisierung zu erlegen.

Folgende Etappen der jüdischen Religionsgeschichte sind angeführt:

Die Patriarchen und der Weg ins Land – Die Königszeit – Das Frühjudentum – Neuanfänge – Die Moderne.

Die Gliederung des Kapitels zum Christentum folgt im Wesentlichen den beiden Hauptteilen der synoptischen Evangelien:

Die Anfänge Jesus mit Betlehem, dem Jordan und der Judäischen Wüste - Das Wirken Jesu in Galiläa und in Jerusalem – Byzantinische Epoche – Kreuzfahrer.

Das Kapitel über den Islam ist demgegenüber eher knapp gehalten, es erläutert die Bedeutung Jerusalems für die dritte monotheistische Religion anhand des Haram al-Sharif genannten Heiligen Bezirkes der Muslime mit Felsentom und al-Aqsa Moschee, springt von da zur Rolle des Islam in Israel / Palästina heute und erwähnt zuletzt noch die in Israel angesiedelten, von Islam abgespaltenen Gruppierungen der Drusen und Bahai.

Eine Besonderheit des Buches ist seine narrative Verknüpfung der literarischen und topographischen Daten zu einem neuen Erzählzusammenhang. Dies erfolgt in der Regel über Stichwortverbindungen am Ende eines Abschnitts bzw. über gezielte Fragen, die in eine bibeltheologische Reflexion münden und über diese wiederum zum nächsten Ort führen.

Röwekamp bezieht eine Fülle von Infos in seine Darstellung mit ein – exegetisch, ikonographisch, literarisch, oft nur in Andeutungen – und setzt damit bei seinen Leserinnen voraus, dass diese zumindest über eine gewisse Grundorientierung in der Religionsgeschichte des Alten Orients und der Antike verfügen.

Der Autor behandelt weder die religiösen Traditionen noch deren traditionelle Orte als etwas der Vergangenheit Zugehöriges.

So lässt er die Geschichte des Judentums nicht etwa in Tiberias oder Zefat enden, sondern führt die Leser auch auf den Herzlberg und nach Jad Vashem und damit vor die Frage nach der Verantwortung gegenüber dem Judentum und zur Auseinandersetzung mit dem Zionismus.